

Neue Funde des Weinhähnchens *Oecanthus pellucens* (Scopoli, 1763) im Elbtal um Dresden (Insecta: Ensifera)

Tommy Kästner¹, Klaus Reinhardt²

¹ Clausen-Dahl-Straße 43, 01219 Dresden, info@icarus-umweltplanung.de

² Angewandte Zoologie, Technische Universität Dresden, Zellescher Weg 20b, 01217 Dresden; klaus.reinhardt@tu-dresden.de

Zusammenfassung. In den Monaten Juli und August 2018 erfolgten gezielte Erfassungen des Weinhähnchens *Oecanthus pellucens* (Scopoli, 1763) im Elbtal zwischen Diesbar-Seußlitz und Pirna. Dabei konnten mehr als 40 neue Fundpunkte erbracht werden.

Abstract. Following the new records in Dresden in 2016 and 2017, a survey of the tree cricket *Oecanthus pellucens* (Scopoli, 1793) was carried out along the river Elbe in 2018. Between Diesbar-Seußlitz and Pirna, the species was found at more than 40 new sites.

Einleitung

Im Jahr 2016 gelang der Erstnachweis des Weinhähnchens *Oecanthus pellucens* (Scopoli, 1763) für Dresden (Reinhardt et. al 2019). Im Jahr 2017 häuften sich die Funde der Art im Stadtgebiet von Dresden, so dass klar wurde, dass sich die Art in Dresden etabliert hatte. Über die Bürgerwissenschaftsplattform www.insekten-sachsen.de erhielten die Autoren 2017 zudem den Hinweis, dass auch in Meißen Weinhähnchen präsent sind. Da dieser Nachweis jedoch bereits am Ende der Aktivitätszeit des Weinhähnchens lag, erfolgten im Jahr 2018 gezielte Erfassungen des Weinhähnchens entlang des Elbufers zwischen Diesbar-Seußlitz und Pirna. Diese werden im Folgenden vorgestellt.

Methodik

Die Erfassung der Weinhähnchen erfolgte im Rahmen von mehreren nächtlichen Fahrradtouren in Form einer Linientaxierung entlang des Elberadweges. Durch Austesten am ersten Abend konnte festgestellt werden, dass bei einer Fahrtgeschwindigkeit von weniger als 15 km/h Weinhähnchenrufe bis zu 100 Meter weit auch während des Fahrradfahrens gehört werden können. Am 28.07.2018 wurde der rechts- und linkselbische Fahrradweg zwischen Blauem Wunder und der Waldschlösschenbrücke in Dresden abgefahren (T. Kästner). Am 01.08.2018 wurde der rechtselbische Fahrradweg zwischen Diesbar-Seußlitz und Meißen bearbeitet (A. & T. Kästner), am 03.08.2018 der rechtselebische Fahrradweg zwischen Meißen und Dresden, Augustusbrücke (T. Kästner & K. Reinhardt) und am 09.08.2018 der linkselbische Abschnitt Dresden Zschieeren bis Niedervogelgesang (K. Reinhardt), an dem allerdings durch Wind teilweise ungünstige Erfassungsbedingungen herrschten. Erfasst wurden nur rufende, also adulte männliche Weinhähnchen. Kescherfänge fanden nicht statt. Die Elbabschnitte Augustusbrücke bis Waldschlösschenbrücke sowie Blaues Wunder bis Dresden Zschieeren wurden durch die

Autoren in 2018 nicht gezielt abgefahren, da diese Abschnitte S. Seidel im Rahmen seiner Bachelorarbeit bearbeitete. Die Nachweislücken zwischen Albertbrücke und Dresden Zschieren stellen demnach nicht das Fehlen der Art dar, die Art ist hier ebenfalls präsent. Es soll jedoch einer Veröffentlichung der Ergebnisse der Bachelorarbeit von S. Seidel nicht vorweggegriffen werden.

Ergebnisse

Die Erfassungen zeigen, dass inzwischen fast der gesamte Elbverlauf zwischen Diesbar-Seußlitz und Niedervogelgesang besiedelt ist. Es ergeben sich jedoch teilweise deutliche Schwankungen in der Populationsgröße an den einzelnen Standorten und einzelne Vorkommenslücken.

Die größten Bestände an rufenden Individuen wurden an der Knorre bei Meißen festgestellt. Rund um das markante Felsmassiv konnten im Maximum 64 rufende Individuen gezählt werden. An den meisten anderen Standorten gelangen Nachweise von 1 bis 10 Tieren. Entlang des Elbradweges konnten zwischen der Boselspitze nördlich Meißen und Radebeul Kötzschenbroda sowie zwischen Radebeul Kötzschenbroda und Dresden Kaditz trotz guter Bedingungen (hohe Temperaturen, Windstille) jeweils keine Weinhähnchen nachgewiesen werden.



Abb. 1: Fundorte des Weinhähnchens im Rahmen der 4 Erfassungstermine Ende Juli und Anfang August 2018. Kartengrundlage: Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen (GeoSN)

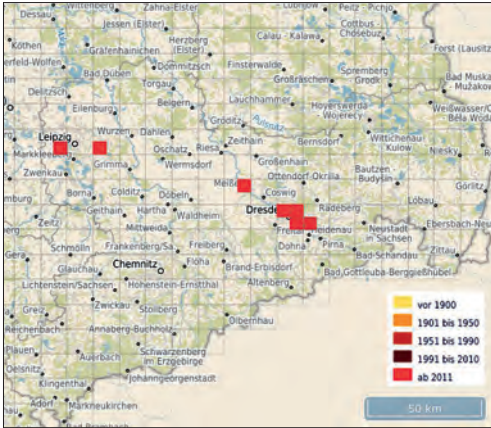


Abb. 2: Verbreitung des Weinhähnchens in Sachsen entsprechend den Daten auf www.insekten-sachsen.de, Stand 31.12.2017.

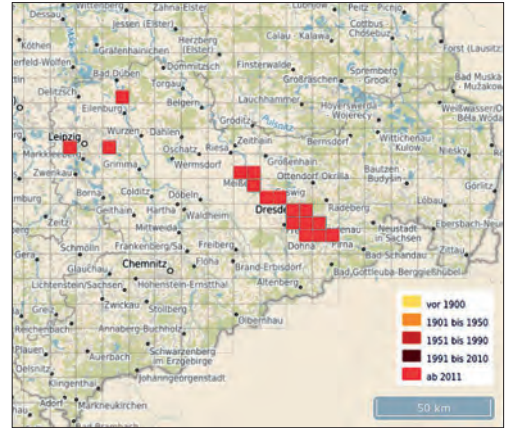


Abb. 3: Verbreitung des Weinhähnchens in Sachsen entsprechend den Daten auf www.insekten-sachsen.de, Stand 31.12.2018.

Material. 1 ♂, Dresden, S-Rand Elbaltarm, 24.07.2018. 1 ♂, Dresden, Ostragehege, Totholzlagerplatz am Messering, 27.07.2018. 1 ♂, Dresden, Sportplatz Loschwitz, 28.07.2018. 1 ♂, Dresden, Streuobstwiese am Körnerweg, 28.07.2018. 5 ♂, Dresden, Elbwiesen am Weinberg unterhalb Schevenstraße, 28.07.2018. 1 ♂, Dresden, Elbwiesen östlich Waldschlösschenbrücke, 28.07.2018. 1 ♂, Dresden, FND Ostragehege an der Pieschener Allee, 27.07.2018. 1 ♂, Diesbar-Seußlitz, Elbufer, 01.08.2018. 1 ♂, Kleinzadel, Elbufer Fähre, 01.08.2018. 1 ♂, Kleinzadel, Elbufer, 01.08.2018. 1 ♂, Kleinzadel, Straßenböschung, 01.08.2018. 1 ♂, Kleinzadel, Elbwiesen, 01.08.2018. 1 ♂, Zadel, Streuobstwiese, 01.08.2018. 1 ♂, Zadel, Straßenböschung, 01.08.2018. 10 ♂, Zadel, NSG Elbtalhänge zwischen Rottewitz und Zadel, Westteil, 01.08.2018. 2 ♂, Karpfenschänke, Elbufer, 01.08.2018. 1 ♂, Karpfenschänke, Elbufer, 01.08.2018. 10 ♂, Karpfenschänke, NSG Elbtalhänge zwischen Rottewitz und Zadel, Ostteil, 01.08.2018. 1 ♂, Meißen, Elbtalstraße westlich der Knorre, 01.08.2018. 64 ♂, Meißen, Knorre, 01.08.2018. 1 ♂, Meißen, Mündungsbereich Triebisch, 01.08.2018. 1 ♂, Meißen, Elbufer an Elbbrücke rechtselbisch, 03.08.2018. 1 ♂, Meißen, Gartengrundstück zwischen Hafenstraße und Dammweg, 03.08.2018. 1 ♂, Meißen, Spargebirge, Weinberg Kapitelberg, 03.08.2018. 5 ♂, Meißen, Spargebirge, Weinberg am Kapitelholzsteig, 03.08.2018. 10 ♂, Meißen, Spargebirge, Weinberg Rote Presse, 03.08.2018. 1 ♂, Radebeul, Elbradweg westlich Bahnstrecke Niederwartha-Radebeul, Fundort 1, 03.08.2018. 1 ♂, Radebeul, Elbradweg westlich Bahnstrecke Niederwartha-Radebeul, Fundort 2, 03.08.2018. 1 ♂, Radebeul, Elbradweg westlich Bahnstrecke Niederwartha-Radebeul, Fundort 3, 03.08.2018. 1 ♂, Radebeul, Elbradweg östlich Bahnstrecke Niederwartha-Radebeul, Fundort 1, 03.08.2018. 2 ♂, Radebeul, Elbradweg östlich Bahnstrecke Niederwartha-Radebeul, Fundort 1, 03.08.2018. 1 ♂, Radebeul, Elbufer östlich Bahnstrecke Niederwartha-Radebeul,

03.08.2018. 1 ♂, Radebeul, Kötschenbroda, 03.08.2018. 1 ♂, Dresden, Altkaditz, Flutrinne Kaditz, Westteil, Bereich im Kontakt zum Stadtentwässerungsgelände, 03.08.2018. 1 ♂, Dresden, Übigau, Flutrinne Kaditz, Ostteil, Bereich Overbeckstraße, 03.08.2018. 1 ♂, Dresden, Pieschen, Sternstraße, 03.08.2018. 1 ♂, Dresden, Mickten, Elbufer, 03.08.2018. 1 ♂, Dresden, Mickten, Kötschenbrodaer Straße, Gebüsch auf Parkplatz, 03.08.2018. 5 ♂, Dresden, Mickten, Elbufer Höhe Ballhaus Watzke, 03.08.2018. 1 ♂, Dresden, Pieschener Mole, 03.08.2018. 1 ♂, Dresden, Marienbrücke, 03.08.2018. 1 ♂, Niedervogelgesang, Elbufer zw Niedervogelgesang und Cunnersdorf, 09.08.2018. 5 ♂, Pirna, Elbufer bei Gaststätte Elbschlösschen, 09.08.2018. 4 ♂, Pirna, unterhalb der Brücke, 09.08.2018. 1 ♂, Heidenau, Industriegelände um Agroterminal, Fundort 1, 09.08.2018. 1 ♂, Heidenau, Industriegelände um Agroterminal, Fundort 2, 09.08.2018. 1 ♂, Heidenau, Industriegelände um Agroterminal, Fundort 3, 09.08.2018. 1 ♂, Heidenau, Elbwiesen gegenüber Birkwitz, 09.08.2018. 3 ♂, Heidenau, Elbwiesen Ruderalfläche, Fundort 1, 09.08.2018. 1 ♂, Heidenau, Elbwiesen Ruderalfläche, Fundort 2, 09.08.2018.

Diskussion

Das Weinhähnchen wurde nur zwischen Diesbar-Seußlitz und Niedervogelgesang gezielt gesucht, hier aber auf der gesamten Strecke auch nachgewiesen. Dies zeigt, dass das Weinhähnchen sich im Elbtal um Dresden klar etabliert hat. Die relativ wenigen Funde im Elbtal um Pirna und Heidenau könnten auf ungünstige Erfassungsbedingungen zurückzuführen sein. Funde in der Stadt Dresden wurden durch S. Seidel in Form einer Bachelorarbeit an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden untersucht. Diese Ergebnisse werden hier nicht besprochen, um einer gesonderten Veröffentlichung dieser Funde und einer Analyse der Ausbreitungswege des Weinhähnchens innerhalb Dresdens nicht vorwegzugreifen. Jedoch kann erwähnt werden, dass der gesamte Elbverlauf mit Ausnahme des engen innerstädtischen Bereiches zwischen Marienbrücke und Albertbrücke besiedelt ist (Seidel, schriftl. Mitteilung).

Im Jahr 2018 wurden außerdem weitere Nachweise des Weinhähnchens aus anderen Regionen Sachsens (mdl. Mitteilung R. Moritz, H. Lueg, M. Nuss) bekannt. Nicht zuletzt zeigt auch die Nachweisentwicklung in Thüringen, dass mit dem Weinhähnchen auch abseits bisher bekannter Vorkommen zu rechnen ist (Köhler et al. 2016, Krech 2018). Es sollte sich also auch in 2019 lohnen, der Erfassung dieser Art die Treue zu halten.

Literatur

- Kästner, T. & M. Nuß 2019: *Oecanthus pellucens* (Scopoli, 1763). Online im Internet unter: <https://www.insekten-sachsen.de/Pages/TaxonomyBrowser.aspx?id=402913>.
- Köhler, G., Fraulob, M. & H. Schielzeth 2016: Weinhähnchen und andere bemerkenswerte Heuschreckenarten um Jena/Thüringen (Insecta: Ensifera - Oecanthidae, Tettigoniidae, Conocephalidae). – Thüringer Faunistische Abhandlungen 21: 97-108.
- Krech, M. 2018: Zum Vorkommen des Weinhähnchens *Oecanthus pellucens* (Scopoli, 1763) im Stadtgebiet von Erfurt (Insecta, Orthoptera: Gryllidae). – Thüringer Faunistische Abhandlungen 23: 163-172.
- Reinhardt, K., Kästner, T., Kurth, M. & H. Wolf 2019: Erstnachweis des Weinhähnchens *Oecanthus pellucens* (Scopoli, 1763) im Dresdner Elbtal (Insecta, Ensifera). – Sächsische Entomologische Zeitschrift 9 (2016/2017): 19-25.